

Wandern im Harz

Selke-Bodetal-Stieg 2026

Wandern ohne Gepäck - Individuelle Streckenwanderung
6 Etappen - 7 Übernachtungen - 108 km

Übersicht über die Tour

1. Tag: Anreise und Übernachtung in Bad Suderode	
2. Tag: Bad Suderode - Meisdorf Bus nach Bad Suderode	18 km
3. Tag: Bus nach Meisdorf Meisdorf - Alexisbad	21 km
4. Tag: Alexisbad - Güntersberge	17 km
5. Tag: Güntersberge - Hasselfelde	16 km
6. Tag: Hasselfelde - Treseburg	16 km
7. Tag: Treseburg - Bad Suderode	20 km
8. Tag: Heimreise	

Wegbeschreibung

1. Etappe: Bad Suderode - Meisdorf **ca. 18 km (+270Hm / -320Hm)**

Es geht hinauf in den Harzer Wald auf den Panoramaweg oberhalb des Ortes und vorbei am Osterteich. Hinter Rieder erreichen Sie die Roseburg, eine Burganlage mit einem attraktiven Landschaftspark und einem Burgcafe. Durch den Schlosspark von Ballenstedt führt Sie der Selketal-Stieg schließlich auf den Schlossplatz mit dem Ensemble aus Schloss, Theater und Marstall. Hinter Ballenstedt blicken Sie auf eine Halde des historischen Kohlebergbaus und erreichen wenig später Meisdorf. Nun wandern Sie in das Selketal, eine der reizvollsten Landschaften des Harzes. Oberhalb des Tals thront die Burg Falkenstein, das Wahrzeichen des Selketal-Stieges. Nach der Wanderung geht es mit dem Bus zurück nach Bad Suderode.

Übernachtungsort: Bad Suderode

2. Etappe: Meisdorf - Alexisbad **ca. 21 km (+390Hm / -250Hm)**

Morgens fahren Sie wieder mit dem Bus nach Meisdorf. Der Selketal-Stieg führt Sie jetzt entlang der Selke zur Selkemühle (historisches Gasthaus, mittlerweile geschlossen). Weiter geht es vorbei an den Stahlhämmern 1 bis 4, Resten von Schmiede- und Walzwerken aus dem Jahre 1880, nach Mägdesprung und von hier hinauf zur sagenumwobenen Mägdetrappe. Sie wandern jetzt auf dem Klippenweg oberhalb des Selketals nach Alexisbad (1. Badeort Anhalts, Ende 18. Jhd.). Unterwegs treffen Sie immer wieder auf Objekte aus künstlerischem Eisenguss (Luisentempel, Verlobungsurne).

Übernachtungsort: Alexisbad

Wandern im Harz

3. Etappe: Alexisbad - Güntersberge **ca. 17 km (+230Hm / -140Hm)**

Von Alexisbad führt der Selketal-Stieg erst nach Silberhütte, hier wurde das gewonnene Silber aus den umliegenden Gruben verhüttet, und dann weiter nach Straßberg, einer kleinen Gemeinde mit dem Bergwerksmuseum Grube Glasebach. Entlang der Selketalbahn geht es nach Güntersberge, mit 950 Einwohnern die kleinste Stadt im Harz, idyllisch gelegen am Oberlauf der Selke. Im Ort selbst haben Sie die Möglichkeit das Mausefallenmuseum zu besichtigen.

Übernachtungsort: Güntersberge

4. Etappe: Güntersberge - Hasselfelde **ca. 16 km (+240Hm / -190Hm)**

Hinter Güntersberge kommen Sie vorbei an der im Stile einer skandinavischen Stabkirche erbauten Holzkirche Albrechtshaus. Jetzt geht es in das Quellgebiet der Selke. Hier können Sie einen Abstecher zur Wüstung Selkefelde, einen Erinnerungsort an die Kaiserzeit der Ottonen um das Jahr 1000, machen. Sie überschreiten die höchste Stelle des Selketal-Stieges (fast 500m) und erreichen dann den Bahnhof Stiege mit der kleinsten Wendeschleife einer öffentlichen Eisenbahn in Europa. Sie durchqueren den kleinen Ort und folgen dann dem Weg der Kaiser und Könige nach Hasselfelde.

Übernachtungsort: Hasselfelde

5. Etappe: Hasselfelde - Treseburg **ca. 16 km (+150Hm / -330Hm)**

Auf dem Köhlerweg wandern Sie nun zum Köhlereimuseum Stemberg (Einkehrmöglichkeit). Am Aussichtspunkt Schöneburg vorbei geht es hinunter nach Altenbrak. Der Weg führt nun allmählich in die ersten Windungen des Bodetals. Kurz nach der Falkenklippe (Aussichtspunkt) ist Treseburg erreicht

Übernachtungsort: Treseburg

6. Etappe: Treseburg - Bad Suderode **ca. 20 km (+570Hm / -620Hm)**

In Treseburg beginnt der Einstieg in das Bodetal auch „Grand Canyon des Nordens“ genannt. Der naturbelassene Wanderweg führt vorbei an zum Teil 250 m hohen Granitwänden, linker Hand immer die Bode. Dann wird der brodelnde Bodekessel erreicht und danach die Teufelsbrücke gequert. Ein steiler Aufstieg führt hinauf zum Hexentanzplatz. Von dort genießen Sie die wunderschöne Aussicht ins Bodetal. Weiter geht die Wanderung über den Europaweg E 11 zur Ruine Lauenburg (mit Aussichtsturm). Anschließend wandern Sie vorbei an Stecklenberg, der Stecklenburg und der Chlor-Calcium-Quelle, einst Grundstein des dortigen Tourismus, nach Bad Suderode.

Übernachtungsort: Bad Suderode

Wandern im Harz

Preise

Preis pro Person:

ab 4 Personen	im Doppelzimmer:	650,- €	im Einzelzimmer:	755,- €
ab 2 Personen	im Doppelzimmer:	695,- €	im Einzelzimmer:	800,- €
1 Person			im Einzelzimmer:	900,- €

Enthaltene Leistungen:

- 7 Übernachtungen mit Frühstück
- Kurtaxen
- Lunchpakete für die Wanderetappen
- Gepäcktransport (2 Gepäckstücke je max. 20 kg pro Person)
- SOS-Wanderhilfe
- Wanderkarte
- auf Wunsch gpx-Daten
- Wegbeschreibung (gerne auch digital)

Hinzubuchbare Leistungen:

Zusatzübernachtungen sind in allen Orten buchbar, Preis auf Anfrage

Weitere Informationen

Anreise täglich möglich

Diese Wanderreise ist buchbar von 20.03.2026 bis 01.11.2026 (späteste Abreise).

Der Bus zwischen Meisdorf und Bad Suderode ist für Touristen kostenlos.

Diese Reise ist nicht barrierefrei und somit für Personen mit eingeschränkter Mobilität nicht geeignet.

Ihr PKW kann während Ihrer Wanderung auf dem Hotelparkplatz in Bad Suderode (kostenpflichtig) stehen bleiben.

Auf dieser Wanderreise darf Sie nur ein kleiner Hund (Schulterhöhe [Info zum Wandern mit Hund](#))

Sehenswertes

Wandern im Harz

Bad Suderode:

Alte Dorfkirche Bad Suderode mit spätromanischem Bogenfries
Ensemble von Gründerzeithäusern im sogenannten Bad Suderöder Pensionshausstil,
Kurpark Bad Suderode mit Badehaus (1898) und Behringer Brunnentempel (1934,
Wahrzeichen des Heilbads), der Behringer Brunnen zählt zu den stärksten Calciumquellen in
Europa

Gernode:

Romanische Stiftskirche St. Cyriakus (eines der bedeutendsten ottonischen
Architekturdenkmale in Deutschland, erstmalig erwähnt 961 / im Jahre 1521 wurde die
Kirche, als eine der weltweit ersten, protestantisch / ältestes erhaltenes Heiliges Grab in
Deutschland)

Rieder:

Roseburg (gelegen an B185, englischer Garten des frühen 20. Jahrhunderts mit einer 100
Meter langen, terrassierten Wasserkaskade als Hauptachse)

Ballenstedt:

Schloß Ballenstedt (barocker dreiflügeliger Bau, Grabstätte Albrecht des Bären)

Schloßpark Ballenstedt (teilw. englischer Landschaftspark, angelegt in der 2. Hälfte des 18.
Jahrhunderts)

Falkenstein:

Burg Falkenstein (heute ein Museum mit aufwändig restaurierten Räumlichkeiten: u.a.
Rittersaal, eine voll funktionstüchtige „alte“ Küche, ein gotischer Salon, eine Burgkapelle mit
hochmittelalterlichen Glasfenstern und kleiner Schrankorgel)

Mägdesprung:

Hüttenmuseum Carlswerk (Ausstellung zur Entwicklung und industriegeschichtlichen
Bedeutung Mägdesprungs, Maschinenausstellung)

Alexisbad:

Kapelle Alexisbad (nach Entwürfen von Karl Friedrich Schinkel in den Jahren 1812-1815
erbauter Teepavillon, später als Kirche genutzt)

Straßberg:

Bergwerksmuseum „Grube Glasebach“ (untertägige Ausstellung rund um das Thema
Bergbau, historischer Bergbau seit dem 18. Jahrhundert)

Güntersberge:

Mausefallen & Kuriositätenmuseum (u.a. Sammlung von Mausefallen und Nachttöpfen)

Thale:

Hexentanzplatz (Felsplateau oberhalb des Bodetals mit schönen Aussichten auf das
Bodetal, Walpurgishalle, Tierpark, Allwetterodelbahn)

Roßtrappe (der mit dem Sessellift erreichbare Roßtrappenberg oberhalb des Bodetals bietet
großartige Ausblicke und den sagenumwobenen Hufabdruck)

Ruine Lauenburg:

Zweiteilige Burganlage aus dem 11. Jahrhundert, Turm mit Aussichtsplattform

Wandern im Harz

Stecklenburg:

mittelalterliche Ruine einer Wallburg auf einem Felsvorsprung oberhalb von Stecklenberg

Wandern im Harz

Wir würden uns freuen, Sie im Harz begrüßen zu dürfen!

Wandern im Harz

Sieben Linden 25

38640 Goslar

info@wandern-im-harz.de

www.wandern-im-harz.de

05321 / 689 66 00

täglich (auch sonn- und feiertags) von 8:00 bis 19:30 für Sie erreichbar

